



Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.

Im Verband der Philatelisten West e. V. / Im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

150 Jahre Stadt Gelsenkirchen: Sonderstempel und Plusbrief Individuell

2025 steht in Gelsenkirchen ganz im Zeichen des Stadtjubiläums. Kaiser Wilhelm I. verlieh der Gemeinde Gelsenkirchen vor 150 Jahren, am 29. November 1875, die Stadtrechte. Aus diesem Anlass wird es einen Sonderstempel und einen Plusbrief Individuell zum Großtauschtag am 1. November im Evangelischen Gemeindehaus Heßler geben. In limitierter Auflage von 100 Exemplaren legen die „Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.“ den Plusbrief Individuell über die Deutsche Post AG auf. Der Brief ist im Format DIN C6 und ist für den Versand als Standardbrief Inland (0,95 €) vorgesehen. Die aufgedruckte Briefmarke zeigt das farbfrohe offizielle städtische 150 Jahre Jubiläumslogo mit dem Text „1875 - 2025 150 Jahre Stadt Gelsenkirchen“. Auf der linken Seite des Umschlags ist eine kleine Version des Logos und eine in den Farben des Jubiläumslogos gestaltete Stadtkarte zu sehen. Diese trägt in weiß die Namen aller 18 Gelsenkirchener Stadtteile. Der rechteckige Sonderstempel mit Post-Eigenwerbung wurde von der Firma Wittmann Medien im bayrischen Schwabach gestaltet und hergestellt. Er zeigt neben dem Vereinslogo und Vereinsnamen den Text „Großtauschtag im Jahr des Stadtjubiläums“. Im oberen Teil des Stempels befindet sich das offizielle städtische 150 Jahre Jubiläumslogo mit dem Text „1875 - 2025 150 Jahre Stadt Gelsenkirchen“.

Kontakt zum Verein:

Gelsenkirchener
Briefmarkenfreunde 1967 e. V.
c/o DGB-Haus der Jugend
Gabelsberger Str. 12, 45879 Gelsenkirchen
Internet: www.briefmarkenfreunde-ge.de
1. Vorsitzender: Friedrich Braun
Telefon: 02 32 5 / 7 79 62
2. Vorsitzender: Benjamin Neumann
Telefon: 01 76 / 611 844 83
E-Mail: b.neumann@briefmarkenfreunde-ge.de
Vereinsregister: 830, AG Gelsenkirchen



JETZT EINLIEFERN BEIM AUKTIONSHAUS FELZMANN

IHRE EINLIEFERUNG IST STETS WILLKOMMEN

Wir heben Ihre Sammlung auf die internationale Bühne.

SIE SUCHEN NOCH EINE PASSENDE ERGÄNZUNG FÜR IHRE SAMMLUNG?

Bestellen Sie kostenlos unsere hochwertigen Kataloge. Haben Sie Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

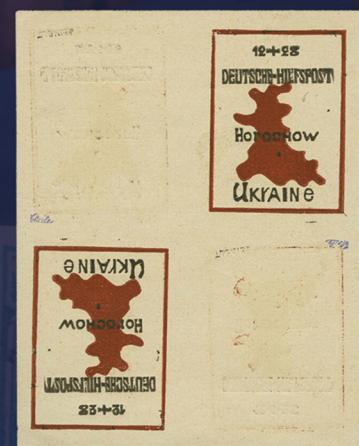
JETZT ZUSCHLAGEN & MITBIETEN! WWW.FELZMANN.DE

Dr. Reinhard Fischer und Ulrich Felzmann freuen sich auf Sie.

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG

41468 Neuss • Bussardweg 18

www.felzmann.de • info@felzmann.de



Hilfspostausgabe
GOROCHOW, Unikat
ZUSCHLAG: € 70.000



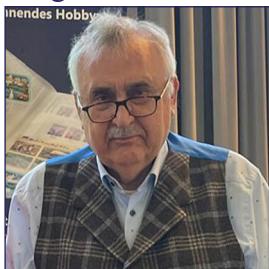
felzmann.de



Dr. Reinhard Fischer

Aus dem Verein:**Vereinsaktivitäten: Abschied, Ehrungen, Verbandstag und Michel****Abschied von Hans-Jürgen Seidel und Gerhard Born**

Ende April dieses Jahres verstarb unser Sammlerfreund Hans-Jürgen Seidel im Alter von 78 Jahren. Er gehörte unserem Verein seit Januar 2018 an, als sich die Briefmarken-Tauschgemeinschaft Horst-Emscher mit ihren Mitgliedern unserem Verein anschloss.



In den letzten Jahren bereicherte Hans-Jürgen Seidel mit seinen ausgestellten Sammlungen zu „Martin Luther“, „Bergbau in Gelsenkirchen“ und „100 Jahre Inflation“ die Großtauschtage des Vereins. Zuletzt wurde seine Sammlung zum Bergbau auf der Veranstaltung „Glück auf, Gelsenkirchen - Tag des Bergbaus 2024“ auf der Schachtanlage Oberschuir im Mai 2024 gezeigt.

Schon seit Januar 1980 war Gerhard Born, Pfarrer im Ruhestand, Mitglied des Vereins. Nun verstarb unser Sammlerfreund Ende Juli im Alter von 89 Jahren. Auf den Treffen und Veranstaltungen des Vereins war Gerhard Born in den letzten Jahrzehnten ein gern gesehener Gast und geschätzter Gesprächspartner.

Die „Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.“ werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Schon seit 41 Jahren ist Sammlerfreund Freddy Stalla nun Mitglied im Verein. Dafür gab es eine Urkunde und Auszeichnung für die 40-jährige Mitgliedschaft vom Bund Deutscher Philatelisten (BDPh). Ebenfalls gratulieren wir den Sammlerfreunden Herbert Altschaffel für 30-jährige Mitgliedschaft im Verein bzw. BDPh, sowie den Sammlerfreunden Gerhard Wieschnewski, Denis Machein und Benjamin Neumann für 15-jährige Mitgliedschaft im Verein.

**68. Verbandstag der Philatelisten West in Düren**

Im Haus der Stadt Düren am Nordrand der Eifel nahmen am 6. April 2025 Vertreter des Vorstandes am 68. Verbandstag der Philatelisten West e.V. teil. Ausrichter der Versammlung war die „Briefmarkensammlervereinigung Düren e.V.“, die aus Anlass des 100-jährigen Bestehens zudem eine zweitägige Briefmarkenwettbewerbsausstellung mit vielen spannenden und sehenswerten Exponaten auf die Beine stellte.

**Michel-Kataloge und aktuelle Michel-Rundschau**

Allen Vereinsmitgliedern stehen zahlreiche Kataloge von Michel, vom Deutschland-Spezialkatalog über Europa bis hin zu Übersee, zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung. Bei den Tauschtreffen kann zudem stets ein Blick in die neueste Ausgabe der monatlich erscheinenden Michel-Rundschau geworfen werden.

Aus dem Verein:**Termine 25/26 der Tauschtreffen im DGB-Haus der Jugend****Überblick über die weiteren Tauschvormittage am Sonntag sowie die Tauschabende am Montag im Jahr 2025:**

- Sonntag, 9. November 2025
- Montag, 17. November 2025
- Montag, 1. Dezember 2025
- Sonntag, 14. Dezember 2025

- Montag, 20. April 2026
- Sonntag, 10. Mai 2026
- Montag, 18. Mai 2026
- Sonntag, 14. Juni 2026
- Montag, 22. Juni 2026
- Sonntag, 5. Juli 2026
- Montag, 13. Juli 2026
- Sonntag, 30. August 2026
- Sonntag, 13. September 2026
- Montag, 21. September 2026
- Sonntag, 4. Oktober 2026
- Montag, 12. Oktober 2026
- Sonntag, 8. November 2026
- Montag, 16. November 2026
- Sonntag, 13. Dezember 2026
- Montag, 21. Dezember 2026

Überblick über alle geplanten Tauschvormittage am Sonntag sowie Tauschabende am Montag im Jahr 2026:

- Sonntag, 11. Januar 2026
- Montag, 19. Januar 2026
- Sonntag, 8. Februar 2026
- Montag, 16. Februar 2026
- Sonntag, 8. März 2026
- Montag, 16. März 2026
- Sonntag, 12. April 2026

An den Tauschvormittagen am Sonntag treffen sich die „Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.“ jeweils in der Zeit von 10:30 bis 12:00 Uhr, während an den Tauschabenden am Montag die Treffen jeweils in der Zeit von 17:30 bis 19:00 Uhr stattfinden.

Alle Tauschtermine werden im DGB-Haus der Jugend (Gabelsbergerstraße 12, 45879 Gelsenkirchen) in Raum D (1. Etage) durchgeführt. Gäste sind herzlich willkommen!



**Alle Termine finden
Sie auch im Internet
www.Briefmarkenfreunde-ge.de**

Alle Termine ohne Gewähr. Bei kurzfristigen Terminänderungen oder Terminabsagen informieren wir auf unsere Webseite.



Aktuell - Gelsenkirchener Post:

Sonderbriefmarken nur noch an fünf Orten in der Stadt erhältlich



Aktuell gibt es 27 Postfilialen in Gelsenkirchen. Davon bieten fünf Filialen die monatlichen Neuerscheinungen an Sonderbriefmarken zum Kauf an. In allen anderen Filialen gibt es nur ein eingeschränktes Angebot an Briefmarken.

- Postfiliale 421, Tabak Kiosk, Husemannstr. 25, 45879 Gelsenkirchen-Altstadt
- Postfiliale 575, Drogerie Scholz, Karl-Meyer-Str. 16, 45884 Gelsenkirchen-Rothausen
- Postfiliale 904, D&H Retail, Marienstr. 12, 45894 Gelsenkirchen-Buer
- Postbank Filiale 549, Hochstr. 15, 45894 Gelsenkirchen-Buer
- Postfiliale 619, Dampflok Lotto, Horster Str. 313, 45899 Gelsenkirchen-Beckhausen

Historisch - Gelsenkirchener Postgeschichte:

Entwicklung der Post und des Postamtes Gelsenkirchen - Teil 1

Bis zum 30. April 1848 gehörte das kleine Dorf Gelsenkirchen postalisch zu Wattenscheid, über das sich der gesamte, allerdings noch kleine Verkehr mit der Außenwelt abspielte. Wattenscheid war Postsammelstelle für die benachbarten Ortschaften und auch Gelsenkirchen gehörte zu seinem Amtsbereich. Zwischen Bochum und Wattenscheid bestand eine Botenpost, die um das Jahr 1833 viermal wöchentlich verkehrte. Geduld war also eine notwendige Tugend der alten Gelsenkirchener, deren Briefe und Pakete allein Tage brauchten, um überhaupt eine große Verkehrsstraße zu erreichen.

Ein entscheidender Wandel in dieser Situation trat ein, als im Mai 1847 die Teilstrecke Duisburg - Oberhausen - Gelsenkirchen - Wanne - Dortmund - Hamm der Köln-Mindener Eisenbahn fertiggestellt wurde. Damit war für Gelsenkirchen der verkehrsgeschichtliche Wendepunkt gekommen. Der Anschluss an den allgemeinen Verkehr brachte eine große Förderung auf allen Gebieten und ließ auch die Frage einer eigenen Postanstalt akut werden.



Brief von ca. 1854 (Ganzsache 3 Silber Groschen) als Paketbegleitbrief aus Gelsenkirchen nach Höxter mit dem preußischen Rahmenstempel „Gelsenkirchen 11 11 12“ ohne Datumsstrich, Stern und Stundenstrich.

1. Mai 1848: Eröffnung einer Postexpedition 2. Klasse im Gebäude des Bahnhofs Gelsenkirchen, die dem Stationsaufseher Stahl übertragen wurde. Der Landzustellbezirk umfasste die Gemeinden Rothausen, Schalke, Braubauerschaft, Bismarck, Hessler, Bulmke und Hüllen.

1852: Der Blaufärber Pohlmann übernahm die Postexpedition in seinem Hause Rundhöfchen Nr. 9.

1855: Umzug der Postexpedition in das Haus Bahnhofstraße 30. Dort wohnte auch der Expedient Uhse, Leiter der Gelsenkirchener Post von 1862 bis 31. März 1873.



Einschreibebrief vom 26.12.1857 von Gelsenkirchen nach Belgien mit dem Rahmenstempel „Gelsenkirchen“ ohne Datumsstrich, preußischem Ringnummernstempel 474, Zackenrahmenstempel als Einschreibevermerk sowie „Charge“ und „P.D.“ Stempel in roter Farbe.

Mit Einführung der Briefmarken im Königreich Preußen am 15. November 1850 wurde die Entwertung der preußischen Freimarken durch Ringnummernstempel vorgeschrieben. Zudem musste zusätzlich noch ein Ortstempel auf dem Kuvert angebracht werden, um Aufgabeort, Datum und Uhrzeit eindeutig zu kennzeichnen. In der Mitte des Stempels befand sich die Nummer des Postamtes.

Seite 4

1865: Mit dem Umzug in das Haus Bahnhofstraße 68 (Alter Posthof) erfolgte die Ernennung zu einer Postexpedition 1. Klasse.

1. April 1873: Unter Postdirektor Zernin erfolgt die Ernennung zum Postamt 1. Klasse. Zu dieser Zeit waren bereits sechs Beamte und elf Unterbeamte beschäftigt.

1. September 1873: Mit der Eröffnung eines Postamtes 2. Klasse in Schalke gehören zu dessen Landzustellbezirk Hessler, Braubauerschaft und Bismarck. Im Landzustellbezirk Gelsenkirchen verbleiben nur noch die Gemeinden Bulmke, Hüllen und Rotthausen.



Brief der Seifenfabrik Schmidt aus Gelsenkirchen nach Duisburg vom 11.01.1870 mit dem preußischem Doppelkreisstempel „Gelsenkirchen, 11 1 70 7-8 V“ mit Antiqua-Buchstaben und ohne Datumstrennstrich.

1. Dezember 1874: Einrichtung einer Telegrafenstation im Hause Kirchstraße 9.

1. August 1877: Eröffnung einer Postagentur in Ückendorf, die dem Postamt Gelsenkirchen unterstellt wird.

31. Mai 1881: Rotthausen scheidet aus dem Landzustellbezirk Gelsenkirchen aus und erhält ab 01.06.1881 eine eigene Postagentur mit der Bezeichnung Rotthausen Kreis Essen, die dem Postamt Essen-Kray unterstellt wird.



Postkarte von Rechtsanwalt und Notar Cremer aus Gelsenkirchen nach Fredeburg vom 03.07.1881 mit großen Einkreisstempel (Klaucke-Stempel) der Deutschen Reichspost „Gelsenkirchen 3/7 81 8-9 V“ mit Datumstrennstrich, Stern und Unterscheidungsbuchstabe a.

1885: Unter Postdirektor Becher erfolgt der Umzug der Post von der Bahnhofstraße 68 zur Kirchstraße 12.

15. Juni 1885: Eröffnung einer Postagentur in Bulmke mit Landzustellbezirk Hüllen. Somit ist der Landzustellbezirk Gelsenkirchen aufgelöst.

1. April 1887: Umzug von Post- und Telegrafenamt in das Haus Neumarkt 1. Dieses gehörte dem Gutsbesitzer Strunk und wurde von der Reichspost für 15 Jahre angemietet. Nach zehn Jahren, zum 1. April 1897 nutzte die Post ein Vorkaufsrecht für das Gebäude und es ging in den Besitz des Reiches über.

1. Juli 1890: Unter Postdirektor Vohl erfolgt die Einrichtung der ersten Fernsprech-Vermittlungsstelle.

1. Oktober 1900: Kauf des durch den Auszug des Amtsgerichts freigewordenen Nachbarhauses (Neumarkt 2). Nach Umbau des Gebäudes 1901 erfolgte die Nutzung für den Postbetrieb ab dem 13. Januar 1902. Das Gebäude beinhaltete sogar die erste Schließfachanlage der Stadt und den kompletten Telegrafen- und Fernsprechbetrieb.



Amtliche Ganzsachen-Postkarte der Reichspost von Gelsenkirchen nach Essen vom 13.03.1900 mit dem Gitterbrückenstempel „Gelsenkirchen 13.3.00.8-9N“ zwei Sterne und Unterscheidungsbuchstabe „a“.

1. April 1903: Durch die Eingemeindung von Schalke, Hessler, Bismarck, Bulmke, Hüllen und Ückendorf wird Gelsenkirchen Großstadt. Die in den eingemeindeten Orten vorhandenen Postämter wurden somit Zweigpostämter und das Postamt Gelsenkirchen wurde unter Postdirektor Richter Hauptpostamt mit der Bezeichnung Gelsenkirchen 1. Aus diesem Grunde wurde zum 1. Dezember 1903 ein neuer 196 qm großer und an das bestehende Gebäude angebauter Briefträgersaal in Betrieb genommen.

1. April 1905: Durch den ansteigenden Telegrafen- und Fernsprechbetrieb ist die Einrichtung eines eigenständigen Telegrafenamtes für Gelsenkirchen für die Abwicklung des Betriebs nötig. Die Leitung hat bis 30. April 1911 Telegrafendirektor Matthaei inne.



Sie möchten
eine Briefmarken- oder
Münzsammlung verkaufen?



Wir bieten
Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,
Direktankauf oder
Verkauf über unsere Auktionen.

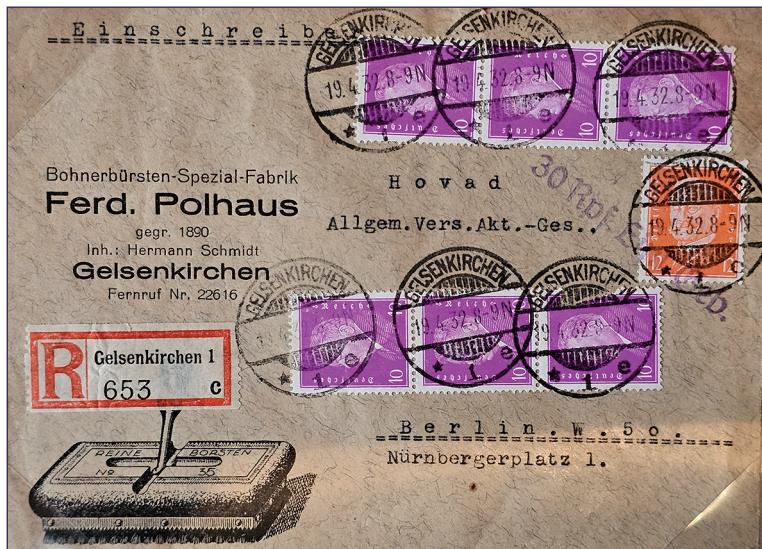
Telefon 0911 / 2406870
briefmarkenschulz@t-online.de
www.schulz-auktionen.de

14. August 1910: Inbetriebnahme des neuen Postgebäudes gegenüber dem Hauptbahnhof auf dem Gelände des ehemaligen Gas- und Wasserwerks Gelsenkirchen. Angekauft wurde die 4500 qm große Fläche im Jahre 1907 unter Vermittlung der Stadt. Die Bebauung begann am 1. April 1908, als der kaiserliche Baurat Buddenberg die Planungen (23.000 Kubikmeter umbauter Raum, 500 Räume) abgeschlossen hatte und zur Ausführung an Regierungsbaumeister Knabe übergeben hatte.

1. August 1924: Aufgrund der Eingemeindung der Landgemeinde Rotthausen am 1. Januar wird das Postamt nun Zweigstelle des Hauptpostamtes Gelsenkirchen.



1. April 1929: Vereinigung der Stadt Buer und des Amtes Horst/Emscher mit Gelsenkirchen.



1. April 1930: Gelsenkirchen scheidet aus der Oberpostdirektion Dortmund aus und gehört nunmehr zur Oberinspektion Münster. Die Postämter in Buer und Horst bleiben weiterhin selbstständig.

6. November 1944: Weitgehende Zerstörung des Hauptpostgebäudes durch Luftangriff. Notdürftige Postversorgung durch einen Postbus im Posthof und in der Waschkaue der Zeche Hibernia sowie Wiederaufnahme des Postverkehrs zum 1. Juli 1945.

Alle Abbildungen aus der Sammlung von Walter Mielenz

Historisch - Gelsenkirchener Postgeschichte:

Ein Blick in die Geschichte der Post in der Gemeinde Heßler

Heßler war ursprünglich eine aus Einzelhöfen bestehende westfälische Bauerschaft und lag im äußersten nordwestlichen Zipfel der Grafschaft Mark. Seit dem 19. Jahrhundert bildete Heßler eine Landgemeinde in der preußischen Provinz Westfalen.

Die Gemeinde gehörte zunächst zum Amt Wattenscheid des Kreises Bochum. Ab 1868 dann zum Amt Gelsenkirchen und ab 1876 zum Amt Schalke. Dieses gehörte dann wiederum ab dem 1. Juli 1885 zum neuen Kreis Gelsenkirchen. Zum 1. April 1903 wurde Heßler zusammen mit weiteren Gemeinden in die kreisfreie Stadt Gelsenkirchen eingemeindet.



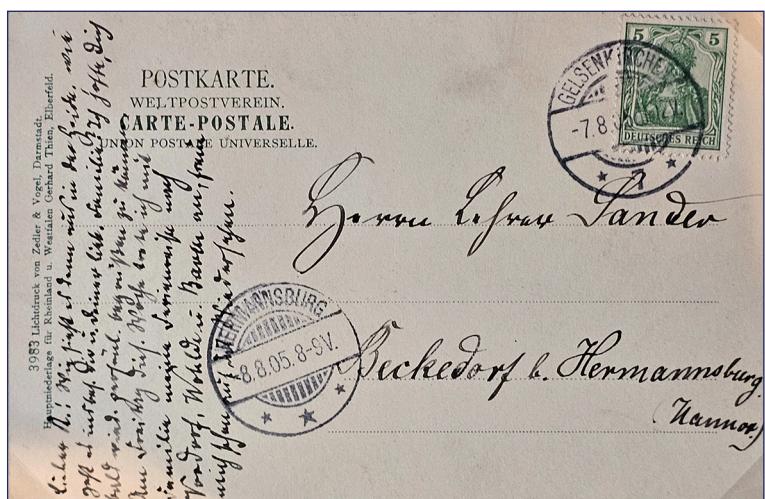
Postalisch gehörte die Gemeinde Heßler ab dem Jahr 1848 zum Landzustellbezirk des Postamtes Gelsenkirchen. Zum 1. September 1873 wurde Hessler dann zusammen mit der Braubauerschaft und Bismarck dem Landzustellbezirk des Postamtes Schalke zugeordnet.

Im Jahre 1881 erfolgte die Eröffnung einer Postagentur im Hause Reichsstraße 17. Diese wurde zum 1. April 1900 zu einem Postamt 3. Klasse ernannt. 1902 zog die Post in ein neu errichtetes Haus in der Friedenstraße 31. Die beiden folgenden Briefe aus den Jahren 1900 und 1901 tragen einen Einkreisstempel „HESSLER“ mit Datumsangabe, Uhrzeit und Tageszeit.





Mit der Eingemeindung 1903 erhält das Postamt Heßler die Bezeichnung Gelsenkirchen 7. Es blieb aber weiterhin bis zum 1. April 1930 selbstständig und wurde dann dem Hauptpostamt Gelsenkirchen unterstellt. Verwendet wurden in dieser Zeit Gitterbrückenstempel „GELSEN-KIRCHEN 7“ mit zwei Sternen und Postamtsnummer, wie auf dieser nachfolgenden Postkarte aus dem Jahre 1905.



In den 1930er Jahren wurden in Heßler die Kreisstegstempel mit der Bezeichnung „GELSENKIRCHEN 7“ verwendet, wie auf dem folgenden Einschreiben vom 22. Juli 1937.



Am 5. März 1945 wurde das Postgebäude durch Bombentreffer zerstört. Eine Wiederaufnahme des Postdienstes erfolgte im Hause Fersenbruch 22.

Der letzte Umzug des Postamts Heßler erfolgte in das Haus Kanzlerstr. 29, wo es dann bis zur Schließung am 31. März 1998 beheimatet war. Nach dem 2. Weltkrieg bis in die 1960er Jahre wurde weiterhin der Kreisstegstempel „GELSENKIRCHEN 7“ verwendet. Allerdings wurden der Stern und Buchstabe entfernt, wie im folgenden Einschreibebrief zu sehen.



Ab 1963 erhielt das Postamt die neue Bezeichnung „465 Gelsenkirchen 7“. Die Deutsche Bundespost verwendete nun Kreisstempel mit Stegsegment oben, darin der Unterscheidungsbuchstabe. Unten befand sich die dreistellige Postleitzahl, zu sehen im folgenden Wertbrief.



Mit der Vereinheitlichung der vierstelligen Postleitzahlen in Gelsenkirchen und Buer am 2. April 1983 dann die Bezeichnung „4650 Gelsenkirchen 14“ (Stempel unten links).



Zum 1. April 1998 erfolgte die Eröffnung einer Postagentur in der Lotto-Annahmestelle Marlis Weinand am Fersenbruch 22 mit der Bezeichnung „45879 Gelsenkirchen 1 zw“. Heute befindet sich nur wenige Häuser weiter, im Fersenbruch 28, die Postfiliale 667 im Heßler-Markt mit der Stempelbezeichnung „45883 Gelsenkirchen mw“ (Stempel oben rechts).

Alle hier gezeigten Abbildungen der Postkarten und Briefe stammen aus der Sammlung von Walter Mielenz.

Sonderstempel - Gelsenkirchener Postgeschichte:

Gelsenkirchener Sonderstempel aus den letzten 100 Jahren

Vor 100 Jahren: 1925

Hand-Sonderstempel aus der Ausstellungshalle

Am 28. Mai 1925 wurde die Ausstellungshalle auf dem Wildenbruchplatz eröffnet. Mit einer Nutzfläche von 3.400 Quadratmetern war die Rundhalle eine der größten im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet.

In der Halle gab es auch ein Sonderpostamt der Deutschen Reichspost, das über einen Hand-Sonderstempel (Kreisstegstempel mit Datumsangabe im Steg, Bezeichnung „GELSENKIRCHEN“ im oberen Bogen und „Ausstellungshalle“ im unteren Bogen) verfügte.



Hier abgebildet ist eine Ganzsachenpostkarte mit Stempel vom Mittwoch, 1. Juli 1925, aufgeschlagen vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. Zu dieser Zeit fand die „Allgemeine Kindergesundheitswoche Ruhrgebiet“ vom 28. Juni bis 5. Juli 1925 in Gelsenkirchen statt, verbunden mit einer Hygiene-, Muster- und Großhandels-Ausstellung in der Halle auf dem Wildenbruchplatz.

Vor 75 Jahren: 1950

500 Jahre Freiheit Buer

Die Kreishandwerkerschaft Buer organisierte vom 14. bis zum 22. Mai 1950 die Festwoche „500 Jahre Freiheit Buer“.

Im Rahmen des umfangreichen Festprogramms fand auch eine Handwerkerausstellung statt.

Um beides zu würdigen; gab es am Montag, 22. Mai 1950, dem letzten Tag der Festwoche, einen Hand-Sonderstempel der Post.

Der Kreistempel trägt neben Datum und Ausgabeanlass sowie der Ortsangabe Gelsenkirchen-Buer auch die während des Krieges eingeführte Gebietspostleitzahl 21a.



Alle Abbildungen der Belge & Sonderstempel dieser Seite stammen aus der Sammlung von Benjamin Neumann.

Vor 50 Jahren: 1975

Leichtathletik-Meisterschaft und Sommerfest

Gleich zwei Sonderstempel innerhalb von wenigen Tagen gab es im Sommer 1975. Zunächst standen im Parkstadion am 28. und 29. Juni 1975 die 75. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften an.

Der 35 Millimeter große Kreisstempel mit zwei Kurzstegen (Datum links, Jahreszahl rechts), Emblem vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und Strich über der Postleitzahl 4650 wurde von den Postbeamten der Hauptpost Gelsenkirchen 1 an beiden Veranstaltungstagen mit jeweils aktuellem Datum in einem Sonderpostamt aufgeschlagen.



Beim 21. Sommerfest Schloss Berge, dass vom 2. bis zum 6. Juli 1975 rund um Schloss und Berger See stattfand, war die Hauptpost Gelsenkirchen 1 mit einem Sonderpostamt auf der großen Wiese vertreten. Sonderstempel sind vom 4., 5. und 6. Juli bekannt. Der ovale Sondersstempel mit dem städtischen „G“ gedenkt nicht nur dem Sommerfest, sondern auch dem 100-jährigen Geburtstag der Stadt Gelsenkirchen.

Vor 15 Jahren: 2010

Sonderstempel zur Eishockey-WM in der Arena

Vom 7. bis zum 23. Mai 2010 fand die Eishockey-Weltmeisterschaft in Deutschland statt.

Das ausverkaufte Eröffnungsspiel (77.803 Zuschauer) zwischen den Nationalmannschaften Deutschlands und den USA (2:1 nach Verlängerung) fand am 7. Mai 2010 in der Veltins-Arena statt. Zum Spiel gab es diesen Sonderstempel der Deutschen Post.



Aus den Sammlungen der Vereinsmitglieder:

Die EURO 2024 in Gelsenkirchen auf Briefen dokumentiert

Ein tolles Fußballfest ohne größere Zwischenfälle bilanzierten die Stadt Gelsenkirchen sowie die Polizei Gelsenkirchen Anfang Juli 2024. Zuvor gab es drei Vorrundenspiele und ein Achtelfinale der UEFA EURO 2024 mit sieben verschiedenen Nationalmannschaften in der Stadt im Herzen des Ruhrgebiets zu sehen. Rund 370.000 Menschen waren zur Europameisterschaft als Gast in Gelsenkirchen, davon 200.000 als Zuschauer auf den Rängen der „Arena AufSchalke“. Dazu gab es stark besuchte Fan Meeting Points an den Spieltagen in den beiden Innenstädten von Gelsenkirchen und Buer sowie über 200 Stunden Programm in der Fan Zone im Nordsternpark und ein Public Viewing im benachbarten Amphitheater direkt am Rhein-Herne-Kanal.

Wie bei den drei großen Fußballturnieren in Deutschland zuvor, war Gelsenkirchen auch bei der UEFA EURO 2024 als „Host City“ mit dabei. Die Partien der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 (5 Spiele) und der Europameisterschaft 1988 (2 Spiele) fanden noch im Parkstadion statt. Diesmal fanden, wie schon bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 (5 Spiele), die Partien in der 2001 eröffneten Veltins-Arena statt. Während 2006 der offizielle Stadionname für das Turnier „FIFA WM-Stadion Gelsenkirchen“ lautete, setzte die UEFA auf den ursprünglichen Stadionnamen aus dem Jahr 2001: „Arena AufSchalke“.

16. Juni, 21 Uhr – Gruppenhase, 1. Spieltag, Gruppe C: Serbien - England 0:1



Zu den letzten drei großen Fußballturnieren in den Jahren 1974, 1988 und 2006 in Deutschland wurden in den Ausstragungsorten jeweils noch Sonderstempel verausgabt. Diesmal gab es in den UEFA EURO 2024 „Host-Cities“, leider keinen Sonderstempel. Da es in der Stadt ebenfalls keinen Philatelie-Shop mit einem Bildstempel gibt, wurden die Spiele mit dem Tagesstempel „45894 Gelsenkirchen 2“ in der Postbank Filiale 549 auf der Hochstraße in der Innenstadt von Gelsenkirchen-Buer dokumentiert.



Da zwei der vier Spiele in der „Arena AufSchalke“ an einem Sonntag stattfanden, wurden die Briefe zu diesen Partien bereits am Samstag in der Postfiliale gestempelt. Leider wurden die bereits mit einem Tagesstempel in der Filiale Gelsenkirchen-Buer versehenen Briefe stets noch einmal in den Briefzentren (44 bzw. 45) maschinell überstempelt, da es in der Filiale nur eine Transportkiste zum Briefzentrum für alle aufgegebenen Sendungen gibt. Im Laufe des Turniers stellte sich heraus, dass Briefe, für die die Zusatzleistung PRIO hinzugebucht wurde, in einer separaten Transportkiste zum Briefzentrum transportiert und dort nicht mehr maschinell überstempelt wurden.

20. Juni, 21 Uhr – Gruppenhase, 2. Spieltag, Gruppe B: Spanien - Italien 1:0



Der links abgebildete portogerecht frankierte Standardbrief wurden am Samstag, 15.06.2024 in der Postfiliale mit dem Tagesstempel „45894 Gelsenkirchen 2“ gestempelt und am Sonntag, 16.06.2024 im Briefzentrum der Postleitzahlregion 44 erneut mit einem Maschinenstempel versehen. Der Brief rechts wurde am Donnerstag, 20.06.2024 in der Postfiliale Buer gestempelt und am gleichen Tag im Briefzentrum der Postleitzahlregion 45 in Essen erneut mit einem Maschinenstempel versehen.

26. Juni, 21 Uhr – Gruppenphase, 3. Spieltag, Gruppe B: Georgien - Portugal 2:0



**30. Juni, 18 Uhr – Achtelfinale: England - Slowakei
2:1 nach Verlängerung**



Für die beiden links abgebildeten Briefe wurde jeweils die Zusatzleistung PRIO zu 1,10 € hinzugebucht. Der Brief vom 3. Spieltag wurde am Mittwoch, 26.06.2024 in der Postfiliale mit dem Tagesstempel „45894 Gelsenkirchen 2“ versehen, der Brief für das Achtelfinale am Samstag, 29.06.2024. Als PRIO-Briefe gingen beide ohne erneute Stempelung durch das Briefzentrum, wobei der letzte Brief dort keinen orangen Zielcode-Aufdruck erhalten hat.

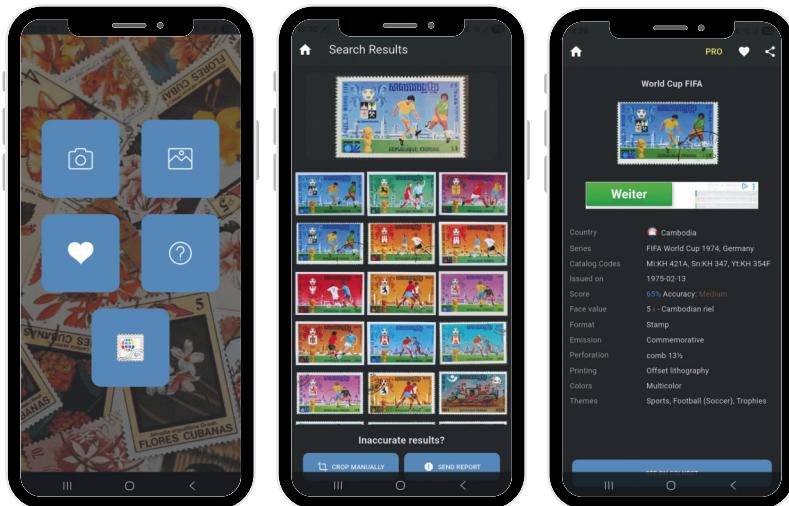
Wie bereits auf den abgebildeten Briefen gesehen, wurde zur Dokumentation der Spiele nicht nur die am 6. Juni 2024 verausgabte Briefmarke zu 0,85 € zur UEFA EURO 2024 (Michel-Nummer 3835) verwendet, sondern auch ein Markenmotiv der „Arena AufSchalke“ mit der Wertstufe 0,85 €. Dieses fand sich sowohl in dem 10er Bogen personalisierter Briefmarken (Briefmarken Individuell) der Deutschen Post AG (Auflage 13 Stück) mit Abbildungen der Stadien aus den zehn Austragungsorten wieder, aber auch in einem 10er Bogen personalisierter Briefmarken (Auflage 8 Stück) mit zehn Abbildungen der „Arena AufSchalke“. Beides wurde von fußballbegeisterten Sammlern der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) IMOS – Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport konzipiert und beauftragt. (Auszug aus einem Artikel im IMOS-Journal 204, November 2024)



Übrigens: Bei Briefmarken mit Matrizecode ist eine Basis-Sendungsverfolgung ganz einfach über die kostenlose Post & DHL App möglich. Sie haben Fragen, Amerika

Sammeln digital:

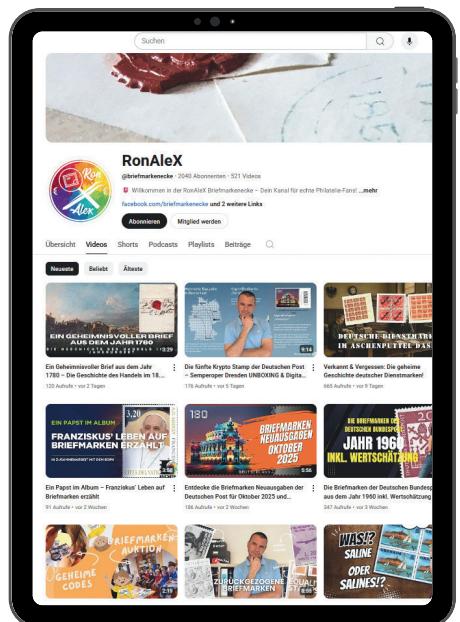
Stamp Identifier-App fürs Smartphone - RonAlex' Briefmarkenecke auf YouTube



Ein nützliches Tool, um auf die Schnelle Informationen zu einer bestimmten Briefmarke zu erhalten, ist die App "Stamp Identifier". Die Marke kann einfach mit der App fotografiert werden und wird dann in wenigen Sekunden identifiziert.

Angezeigt werden Informationen wie z.B. das Ausgabeland und -datum oder die Katalognummern. "Stamp Identifier" ist sowohl für Android-Geräte bei Google Play, als auch im App Store für iOS-Geräte. Die Gratis-Version beinhaltet Werbung, eine werbefreie Version ist kostenpflichtig.

Schon seit mehreren Jahren betreibt der Philatelist und YouTuber Ron Pichler seinen Kanal RonAlex' Briefmarkenecke auf YouTube. In kurzen, informativen Videos nimmt er die Zuschauer mit auf eine Reise durch Geschichte, Sammlerstücke und spannende Entdeckungen aus der Welt der Briefmarken.
→ www.youtube.com/@briefmarkenecke



Unser Verein:

Das Sammeln von Briefmarken und Münzen ist ein spannendes Hobby: Jetzt Mitglied werden!

Eine Mitgliedschaft im Verein lohnt sich!

Neue Mitglieder sind jederzeit bei den „Gelsenkirchener Briefmarkenfreunden 1967 e. V.“ herzlich willkommen.

Egal ob Frau, Mann, Kind oder Jugendlicher. Jeder kann sammeln. Zum Start bedarf es keiner besonderen Vorkenntnisse oder Ausrüstung.

Durch die Mitgliedschaft in einem Verein profitieren Sie von den Informationen und Erfahrungen der Sammlergemeinschaft.

Informierte Sammler

- wissen, wo man günstig kaufen, tauschen oder verkaufen kann;
- sind besser gewarnt vor Fälschungen und Betrügern;
- können ihr eigenes Wissen und ihre Sammlungen gezielt ausbauen und erweitern.

Unser Treffpunkt:

Das DGB-Haus der Jugend in Gelsenkirchen

Wollen Sie unseren Verein näher kennenlernen? Dann schauen Sie doch einfach gerne einmal bei unseren regelmäßigen Tauschtreffen in der Gelsenkirchener Innenstadt im DGB-Haus der Jugend vorbei (Gabelsbergerstraße 12, 45879 Gelsenkirchen). Dort treffen wir uns an jedem zweiten Sonntag sowie dritten Montag im Monat in Raum D in der ersten Etage. Die Treffen am Sonntagvormittag finden von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr statt, die Treffen am Montagabend in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr. Alle Termine finden Sie auf Seite 2.

Das DGB-Haus der Jugend ist gut per Auto erreichbar. Zahlreiche Parkplätze sind direkt vor dem Haus verfügbar (Montag: ab 18:00 Uhr kostenlos, Sonntag: immer kostenlos). Ebenfalls halten mehrere Busse und Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe:

- Haltestelle Grillo-Gymnasium: 340/ 348/ 381/ 382/ 383 (Fußweg ca. 4 Minuten);
- Haltestelle Musiktheater: 380/ SB29/ SB36 (Fußweg ca. 5 Minuten);
- Bahn Haltestelle Heinrich-König-Platz: 107/ 301/ 302 (Fußweg ca. 6 Minuten).

Vorteile einer Mitgliedschaft im Verein:

- interessantes und abwechslungsreiches Vereinsleben;
- Erfahrungsaustausch und Hilfe für Sammler aller Erfahrungsstufen;
- regelmäßige Vereinstauschtreffen;
- jährlich bis zu zwei vereinseigene Großtauschtage;
- gemeinsamer Besuch von anderen Vereinstauschtagen in der Umgebung, Briefmarkenbörsen und -messen;
- Besuch von weiteren Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Philatelie;
- Ausleihen von Michel-Katalogen, philatelistischer Literatur oder Prüfgeräten an den Vereinstauschtreffen;
- fachkundige Hilfe beim Aufbau und Ausbau sowie Gestaltung von Sammlungen;
- Mitgliedschaft im Bund Deutscher Philatelisten e. V.;
- zwölfmal im Jahr die Fachzeitschrift „philatelie“;

bei einem Jahresbeitrag von nur 35 Euro.



Ihr Gelsenkirchener Briefmarkenfachgeschäft bietet Ihnen:

- ein umfangreiches Briefmarkenangebot vieler Länder
- preiswerte Sammlungen
- günstige Fehllistenerledigung
- Neuheiten aller Länder und Motive im Abonnement
- reichhaltiges Zubehörangebot – auch für Münzen
- Ankauf von Briefmarken- und Münzsammlungen aus Deutschland, Europa und Übersee sowie von ganzen Nachlässen und guten Einzelstücken – Hausbesuch nach Terminabsprache möglich!

Briefmarken- und Münzenauktionen in Norddeutschland



Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland / Europa
- Münzen, Medaillen und Banknoten
- Online-Shop mit ständig 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop www.veuskens.de bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis



Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

 **VEUSKENS**

INTERNATIONALES AUCTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: info@veuskens.de